

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Mobilitätsausschusses

24. Mai 2023

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.05.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:34 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Vertretung für: Ratsfrau Renate
Wallraff

Ratsherr Tjark Zimmer

Herr Stefan Dussin

Ab TOP N1 vertreten durch Stefan
Auler

Herr Burkhard Fahl

Herr Christian Hofmann

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Dr. Andreas
Nositschka

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Frau Lis Weilandt

Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent
Radke

Herr Jörg Veltrup

Herr Rolf Winkler

Frau Caline Strack
Frau Katrin Driessen

von der Verwaltung:

Frau Isabel Strehle
Herr Dirk Emmerich
Herr Uwe Müller
Herr Daniel Schuster
Herr Gert Kempf
Frau Silke Roder
Herr Harald Beckers
Herr Jan Kemper
Herr Marc Hamblock
Herr Dominic Klee
Frau Katrin Jansen
Herr Axel Costard

als Schriftführerin:

Frau Silke Retterath

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 20.04.2023**
Vorlage: FB 61/0673/WP18

- 3 **Gemeinsame Resolution der NRW-Aufgabenträger für eine nachhaltige Finanzierung des Nahverkehrs**
Vorlage: FB 61/0672/WP18

- 4 **Mündlicher Sachstandsbericht Planungs- und Baumaßnahmen Straße**

- 5 **Baustellenübersicht**

- 6 **Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2023**
Vorlage: FB 61/0626/WP18

- 7 **Prioritätenliste Bewohnerparkzonen**
Vorlage: FB 61/0633/WP18

- 8 **Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2023**
Vorlage: FB 61/0636/WP18

- 9 **„Das grün-blaue Band - vom Verkehrsraum zum Lebensraum“ Begrünung,
Bachoffenlegung und Spielpunkt in Klappergasse und Rennbahn - Planungsbeschluss**
Vorlage: FB 61/0645/WP18

- 10 **Bericht über die Maßnahmen der Unfallkommission vom 30.03.2023**
Vorlage: FB 61/0664/WP18

- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Fraktionsinfo zur Vergabe des 3Rides Festivals, hier Einspruch der CDU Fraktion vom 21.04.2023**
Vorlage: FB 61/0674/WP18

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Wenzel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung den Mitgliedern fristgerecht zugesandt wurde.

Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 20.04.2023

Vorlage: FB 61/0673/WP18

Herr van den Hurk gibt an, dass es zu TOP 10 noch die Ergänzung im Beschluss gegeben habe, dass die Verwaltung dem Ausschuss nach der Sommerpause eine zeitliche Prognose vorlegen solle. Zum TOP Sanierung Jülicher Straße meldet sich Herr Hofmann, dass er gesagt habe, dass der Wegfall einer Fahrspur für den fließenden Verkehr bedeute, dass sich dann der Verkehr in den Nebenstraßen derart stauen werde, dass der angestrebte Zeitvorteil durch diese Staus egalisiert werde.

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 20.04.2023.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 4 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

zu 3 Gemeinsame Resolution der NRW-Aufgabenträger für eine nachhaltige Finanzierung des Nahverkehrs

Vorlage: FB 61/0672/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen unterstützt die als Anlage 1 beigefügte Resolution der drei NRW-Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr zur Forderung nach einer nachhaltigen Finanzierung für einen zukunftsfähigen öffentlichen Nahverkehr und schließt sich dem Appell an Bund und Land an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Mündlicher Sachstandsbericht Planungs- und Baumaßnahmen Straße

Frau Strehle erläutert den Mitgliedern die zuvor ausgeteilte Übersicht der derzeitigen Straßenbaumaßnahmen und deren Sachstände. Sie weist darauf hin, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl von rund 90 Maßnahmen handele, während man im Gesamten derzeit ein Paket aus 230 Maßnahmen bearbeite.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Breuer bestätigt Frau Strehle, dass es sich bei der Übersicht um eine reine Information handele und damit keine Sperrankündigen oder ähnliches verknüpft seien.

Warum man gerade diese 90 Maßnahmen ausgewählt habe, möchte Ratsherr Breuer wissen.

Das habe den Hintergrund, dass man sich auf das Wesentliche konzentriert habe, erklärt Frau Strehle. Zudem seien dies die Maßnahmen, für die auch HH-Mittel im Fachbereich bereitgestellt seien.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Baustellenübersicht

Herr Kempf präsentiert zum Thema.

Ergänzend weist Frau Strehle noch einmal darauf hin, dass man sich bewusst sei, dass es sich hier um eine stetig wachsende Aufgabe handele, auf die man gut vorbereitet sein wolle. Sie berichtet, dass Baustellen unter Vollsperrungen oftmals den Vorteil hätten, dass man erheblich kürzere Bauzeiten habe. Auch die regelmäßig stattfindenden Abstimmungen mit dem Stadtbetrieb, der Autobahn GmbH und Straßen.NRW würden deutlich besser.

Ein weiterer Vorteil ergebe sich künftig aus den Daten, die man mit dem in der letzten Sitzung vorgestellten Projekt Kom.IT generieren und auswerten könne. Zudem habe man seit einiger Zeit eine

Stelle extra für die Baustellenkoordination komplexer Lagen geschaffen, die dazu beitrüge, dass die Abläufe sich enorm verbessert hätten.

Ratsherr Neumann dankt für die Organisation und die gute Koordination der Baustellen und möchte gerne wissen, wer beispielsweise für neu zu verlegende Kabel etc. zahlen müsse.

Die Stadt treffe nur die Anordnungen, erklärt Herr Kempf. Gezahlt werde immer vom Baustelleninhaber.

Das Prinzip sei recht simpel, so Frau Strehle. Wer die Kosten verursache, müsse sie auch tragen. Bei Notmaßnahmen gehe die Stadt aber auch schon einmal in Vorleistung für den Verursacher.

Ergänzend erläutert Herr Schuster, dass es bei einer Baustelle mit Kanalbauarbeiten auch noch die Möglichkeit gebe, dass die Stadt die Kosten gemäß der erlassenen Satzungen und dem KAG auf die Bürgerinnen und Bürger umlege.

Ratsherr Fischer regt an, den Fokus bei den Abstimmungen der unterschiedlichen Baulastträger auf die nächsten ein bis zwei Jahre zu legen und sich gegenseitig aufzugleisen.

Außerdem solle man überlegen, den Zweckverband go.Rheinland mit einzubinden. Ein Appell ergeht außerdem zu dem Thema, die ganzen hier vorgestellten Daten auch gis-basiert zur Verfügung zu stellen.

Herr Kempf versichert, man sei bei den Abstimmungen auf einem guten Weg. Die Baustellen seien bereits jetzt alle gis-basiert im Baustelleninformationssystem erfasst.

Man müsse zwischen den einzelnen Abstimmungen differenzieren, ergänzt Frau Strehle. Während die Abstimmungen mit Regionetz, dem Stadtbetrieb und anderen Fachbereichen äußerst konstruktiv und gut liefen, müsse an anderer Stelle noch Abläufe eingeübt werden.

Herr Klopstein möchte gerne wissen, ob man diese koordinierenden Gespräche auch mit den Nachbarkommunen der Städtereion und den Kommunen der Niederlande und Belgien führe und ob man durch den technischen Fortschritt eine Verbesserung in Sachen Kenntnisse der Bodenbeschaffenheit erwarten könne.

Auch dies wird von Frau Strehle bestätigt. Man sei gerade dabei Datensätze zu konsolidieren und plane zudem in Kürze die Vorstellung eines weiteren Digitalisierungsprojektes im Ausschuss. Alles in Gänze habe man aber noch nicht erforschen können.

Ratsfrau Breuer möchte gerne nähere Informationen zu den aufgeführten Maßnahmen Bastei und Salierallee. Bei letzterer frage sie sich, warum dort erst 2025 als Fertigstellung eingetragen sei.

Die Regionetz sei mittlerweile mit den Arbeiten fertig, so dass man nun in den Planungsprozess einsteige und im Jahr 2025 die Bauprozesse umsetze, erklärt Frau Strehle. Bei der Bastei handele es sich um zwei verschiedenen Maßnahmen. Zum Einen um eine private Hochbaumaßnahme, die derzeit vorbereitet werde, zum anderen um eine öffentliche Baumaßnahme aus dem Bereich #AachenMooVe!, die eine Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Radverkehrsinfrastruktur im Kreuzungsbereich erreichen solle. Hier sei bereits der Ausführungsbeschluss getroffen, allerdings werde man die Umsetzung von der Sperrung der A544 abhängig machen.

Frau Strack meldet sich ebenfalls mit einigen Anmerkungen: Zunächst möchte sie gerne wissen, ob das Baustelleninformationssystem barrierefrei sei und ob die Möglichkeit bestehe, sich die Informationen dort vorlesen zu lassen. Außerdem solle bei der Einrichtung von Baustellen darauf geachtet werden, dass die Barkenplatten kontrastreich und im richtigen Weg verlegt seien. Sollte dann

dort die Mindestbreite für Gehbehinderte Menschen nicht mehr erreicht werden können, sollten Ausweichrouten bekannt gegeben werden. Bei Verlagerung von Haltestellen solle darauf geachtet werden, dass auch die Ersatzhaltestellen barrierefrei seien und es solle ein Leitsystem dort hinführen. Auch die Poller sollten kontrastreich gestaltet werden und darauf geachtet werden, dass sich diese nicht an Ausstiegen der Ersatzhaltestellen befänden. Weiterhin lädt sie die Verwaltung dazu ein, ihre Informationen auch in der Kommission Barrierefreies Bauen vorzustellen.

Die Einladung wird von Frau Strehle gerne angenommen, die das Ganze noch um den Vorschlag einer gemeinsamer Baustellenbegehung erweitert um dabei genauer die Belange und Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigungen zu erfahren.

Herr Fahl regt auch zu diesem TOP eine Abstimmung mit dem Zweckverband go.Rheinland an um zu verhindern, dass der für den Baufortschritt des vierten Gleises zwischen Rothe Erde und Eilendorf zu erwartende Schienenersatzverkehr mit der Sperrung der Autobahn kollidiere.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2023

Vorlage: FB 61/0626/WP18

Herr Lindemann begrüßt, dass die Priorisierung nach objektiven Kriterien vorgenommen werde, hätte sich allerdings die Aufschlüsselung der Einzelwerte gewünscht.

Dies wird von Frau Roder aufgenommen, die noch darauf hinweist, dass ja die grundsätzliche Gewichtung je Kriterium der Vorlage zu entnehmen sei.

Frau Weilandt bestätigt den Nutzen der Übersichten, möchte aber gerne wissen, warum das Kriterium der Barrierefreiheit insgesamt niedriger gewichtet sei als beispielsweise das Stadtbild.

Das Kriterium der Barrierefreiheit sei zusätzlich auch noch in dem Kriterium Verkehrssicherheit enthalten, so dass man mit einer höheren Bewertung dafür sorgen würde, dass dem Argument überproportional viel Gewichtung zukomme berichtet Frau Roder.

Seinen Dank für die transparente Art der Priorisierung spricht Herr van den Hurk aus. Er freue sich, dass die Wünsche nun gehört würden und regt ebenfalls eine höhere Gewichtung der Barrierefreiheit an, ohne aber durch eine anderweitige Beachtung des Punktes eine Quadrierung zu erreichen.

Da die Liste bereits einen Stand von Januar habe, wünscht sich Herr Klopstein nachrichtlich eine aktuellere Liste. Auch er fände eine Einzelaufstellung gut.

Von Ratsherrn Neumann kommt die Frage, ob die Verwaltung bei Gelegenheit darstellen könne, inwiefern zusätzliches Personal dazu führen würde, dass mehr dieser Maßnahmen abgearbeitet werden könnten.

Ratsherr Hecker möchte indes wissen, wie bei Punktegleichheit verfahren werde und wie hoch das Haushaltsvolumen für diese Kleinmaßnahmen sei.

Die genaue Zahl müsse sie nachliefern, antwortet Frau Roder. Bei Punktegleichheit entscheide beispielsweise die Höhe der Maßnahme oder aber ob es durch die Maßnahme Wechselwirkungen mit dem Verkehr gebe.

Frau Strehle sagt zu auch einmal einen Rückblick, ergänzend zu den Planungen, vorzubereiten und auch zu den von Ratsherr Neumann angefragten Auswirkungen werde die Verwaltung sich vorbereiten.

Ratsfrau Breuer weist noch einmal darauf hin, dass die Barrierefreiheit von Haltestellen nicht auf dem Topf der Kleinmaßnahmen zu bezahlen seien, sondern auf Grund ihrer hohen Priorität im normalen Haushalt stehen sollen.

Die beiden Themen würden nicht vermischt, versichert Frau Strehle.

Ausschussvorsitzende Wenzel schlägt vor, im Rahmen der Wiedervorlage der Thematik mit Ergänzung der Einzelaufschlüsselung durch die Verwaltung, erneut über die eventuelle Veränderung der Gewichtung zu debattieren.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Prioritätenliste Bewohnerparkzonen

Vorlage: FB 61/0633/WP18

Herr van den Hurk ist aufgefallen, dass bisher der Plan vorsah, zwei bis drei Zonen pro Jahr einzurichten. Man habe sogar die Stellen bei der Verwaltung aufgestockt und trotzdem sehe der neue Plan nur noch die Einrichtung einer bis zwei Zonen pro Jahr vor. Er frage sich, wie es dazu kommen könne.

Herr Müller erläutert, dass man in 2023 noch einen großen Berg an Arbeiten aus der Vergangenheit vor sich her schiebe und daher die Prognose zunächst einmal realistischerweise nach unten korrigiert habe. Sobald man diese Dinge abgearbeitet habe, könne man auch direkt wieder die Prognose nach oben anpassen.

Wo es am meisten hake möchte Frau Ausschussvorsitzende Wenzel wissen.

Es liege zum einen an europaweiten Ausschreibungen, die eine längere Bearbeitungsdauer hätten, aber auch an beispielsweise den Lieferzeiten für Materialien etc.

Da sich durch die Ausweitung der Parkzonen der Parkdruck für die Einpendler erhöhe, möchte Herr Hofmann gerne wissen, ob der Ausbau der Park and Ride Parkplätze geplant sei. Als Beispiel nennt er den Bereich Vaalserquartier.

Die Ausweitung der Zonen sei ein Wunsch der Bürgerinnen und Bürger gewesen, antwortet Herr Müller. Aber man sei selbstverständlich dabei, den Ausbau des Park and Ride Angebotes weiter voranzutreiben.

Herr Fahl weist auf die soeben verabschiedete Resolution zur Finanzierung des ÖPNV hin, die zum Teil auf Einnahmen aus Parkgebühren abziele und fragt sich, ob eine personelle Aufstockung helfen könne.

Herr Müller verweist darauf, dass zunächst einmal die Prozesse optimiert werden müssten und eine personelle Aufstockung an dieser Stelle nicht den erhofften Effekt habe.

Frau Strack erinnert daran, dass man sich auch anschauen müsse, wie viele Behindertenparkplätze in den jeweiligen Zonen vorhanden seien.

Beschluss:

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Prioritätenliste in folgender Reihenfolge zu ergänzen:

„U“ (Körnerstraße)

„Ost 1“ (Stolberger Straße)

„BU 5“ (Malmedyer Straße)

„ERZ“ (Erzbergerallee)

„BU 4“ (Kalverbenden)

„West 1“ (Hörn)

Erw. „J1“ (Junkerstraße)

Erw. „E“ (Soerser Weg)

Erw. „E2“ (Alter Tivoli)

„VQ“ (Vaalserquartier)

Erw. „K“ (Henricistraße)

„RO 1“ (Ronheider Weg)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2023

Vorlage: FB 61/0636/WP18

Herr Lindemann verweist auf seine Ausführungen zur Prioritätenliste Kleinmaßnahmen. Auch hier hätte er sich eine Einzelaufstellung zur Transparenz gewünscht.

Frau Strack erkundigt sich indes, ob hier die Barrierefreiheit kein einzelner Gewichtungspunkt sei.

Frau Roder bestätigt, dass hierbei die Barrierefreiheit nicht extra betrachtet würde und sagt zu, eine aufgeschlüsselte Liste zu liefern.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der Beleuchtungsmaßnahmen 2023 in der vorgeschlagenen Reihenfolge, soweit die verfügbaren Haushaltsmittel ausreichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Die Beratung wird für eine fünfminütige Pause unterbrochen.

zu 9 „Das grün-blaue Band - vom Verkehrsraum zum Lebensraum“ Begrünung, Bachoffenlegung und Spielpunkt in Klappergasse und Rennbahn - Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0645/WP18

Nach einer Einleitung von Frau Strehle präsentiert Herr Kemper zum Thema.

Für eine vollständige Bachoffenlegung seien natürlich noch weitere Bauabschnitte erforderlich, so Frau Strehle.

Herr Lindemann lobt den Entwurf bei dessen weiten Verlauf man sicherlich noch über einige Details diskutieren könne. In jedem Fall aber werde die Aufenthaltsqualität verbessert. Mit Blick auf den Radverkehr, dessen vom Gutachter empfohlene Hauptroute über die Rennbahn verlaufe, wolle er anregen zu überlegen, ob man die Bachoffenlegung um einen halben Meter verschieben könne, um auf das Mindestmaß von 4 Metern zu verbreitern. Auch der vorgesehene Seitenwechsel der Rinne könne aus seiner Sicht problematisch werden.

Auch Ratsherr Neumann sieht eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und weist ergänzend zu Herrn Lindemanns Ausführungen noch auf die Nähe zur Außengastronomie hin, die es zu beachten gelte. Zudem verweist er auf die vorliegenden Beschlüsse der Kommission Barrierefreies Bauen, die wo immer möglich Beachtung finden sollten.

Auch Herr Hofmann attestiert eine Aufwertung der Innenstadt. Er schließt sich den Ausführungen in Sachen Radverkehr an und regt zudem an, im Rahmen der Umgestaltung des Türelüre Brunnens über Wasserspiele für Kinder nachzudenken.

Dessen Umgestaltung hält auch Herr van den Hurk für eine gute Idee. Er bringt noch den Lieferverkehr ins Spiel, auf den es zu achten gelte. Daher schlägt er vor, die Verwaltung mit der Prüfung der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs mit Tempo 20 zu beauftragen. Auch Ratsherr Blum stimmt zu, dass Lieferverkehr jederzeit problemlos möglich sein müsse. Er lobt den aus seiner Sicht hervorragenden Entwurf.

Ratsherr Zimmer möchte sich dem Vorschlag von Herrn van den Hurk anschließen und überlegt, ob man nicht einen generellen verkehrsberuhigten Bereich einrichten lassen könne.

Welches Potenzial die eher klein erscheinenden Bäume hätten, möchte Ratsherr Neumann wissen. Von Frau Strack kommen weitere Fragen an die Verwaltung bezüglich der Art der Oberfläche am Spielplatz. Hinzu kommt ihre Anregung, dass die Sitzquader in der Rennbahn kontrastreich und mit abgerundeten Ecken gestaltet werden sollten.

Herr Kemper bestätigt, dass er sich alle Anregungen und Fragen aufgeschrieben habe und sie für die weitere Arbeit mitnehmen wolle.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, fasst den Planungsbeschluss auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Planungsschritten. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen dieser weiteren Planungsschritte einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Tempo 20 für Klappergasse und Bendelstraße analog zur Jakobstraße zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Bericht über die Maßnahmen der Unfallkommission vom 30.03.2023

Vorlage: FB 61/0664/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Strehle verweist auf die ausgeteilte Mitteilung zum Thema Fahrradparken am Bahnhof und informiert zudem über den am Freitag und Samstag anstehenden Tag der Städtebauförderung als Aktionstag des Bundes mit einem Fest am Büchel, verschiedenen Spaziergängen und Programm in Haaren.

Verkehrsverlagerungen durch die Sperrung der Haarbachtalbrücke

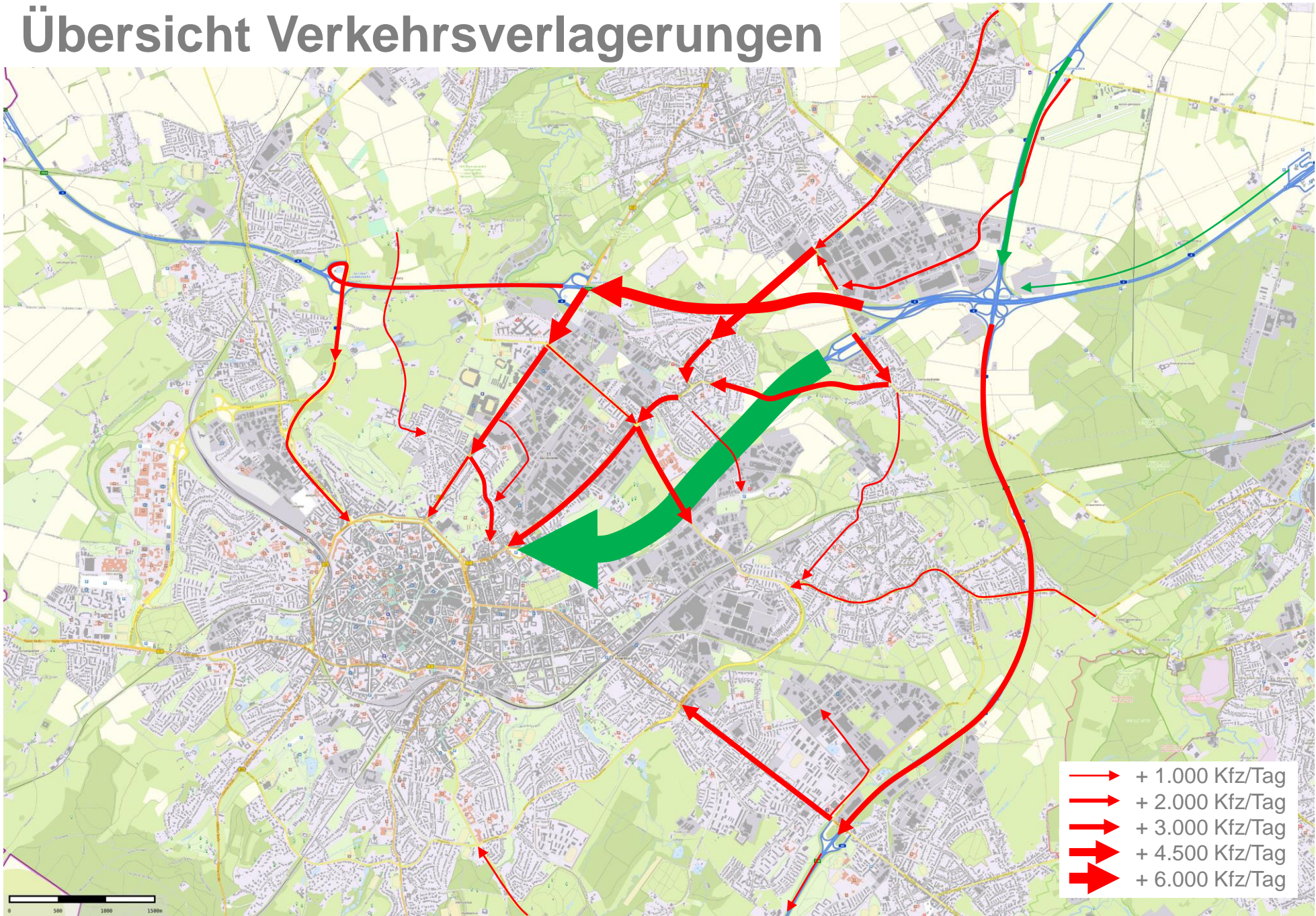


Dipl.-Ing. Axel C. Springsfeld

Mobilitätsausschuss
Aachen, 1. Juni 2023



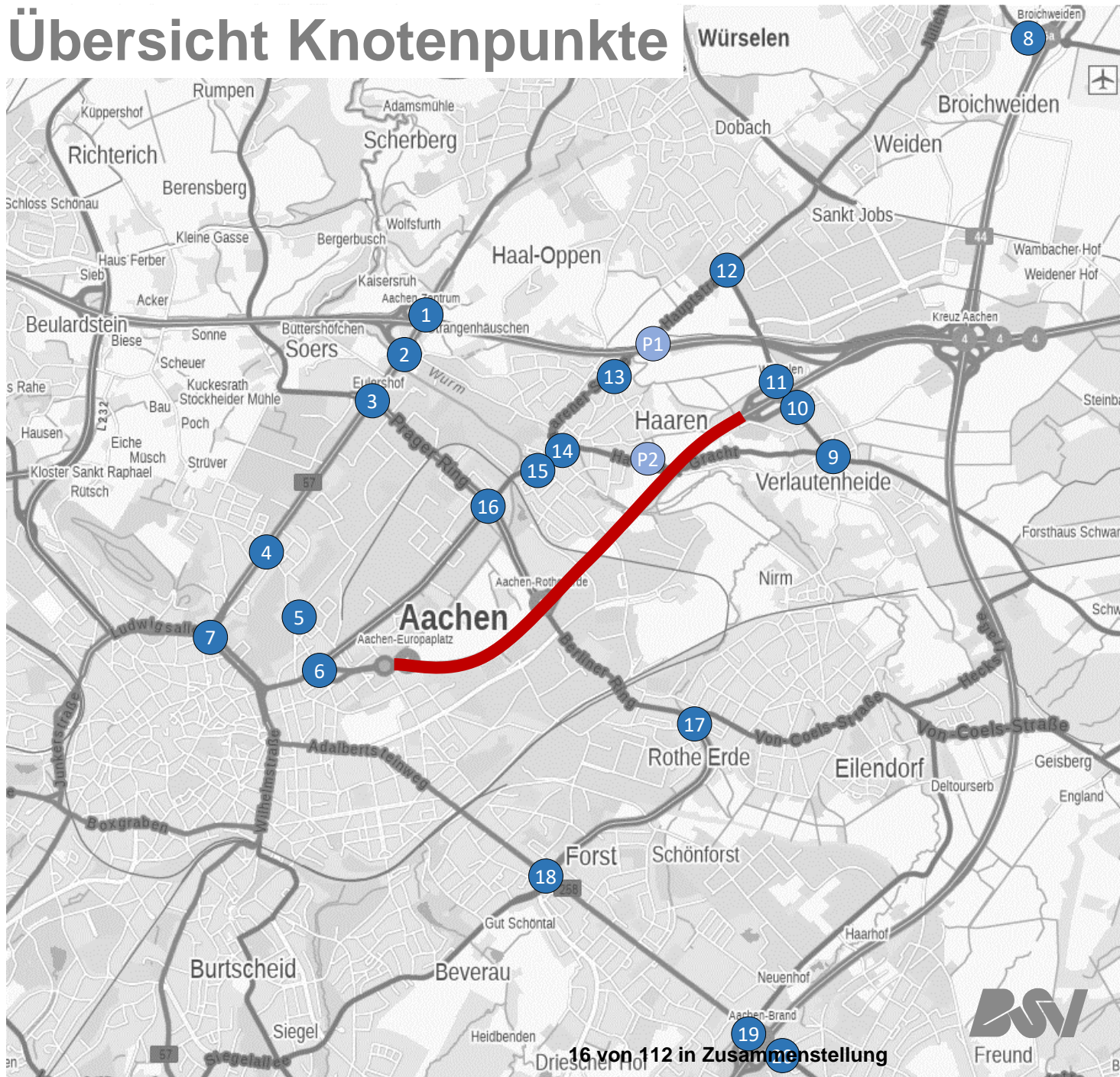
Übersicht Verkehrsverlagerungen



Aktueller Stand

- Verkehrsuntersuchung abgeschlossen
- Kritische Knotenpunkte auf Aachener und Würselener Stadtgebiet identifiziert
- Empfehlung zu Maßnahmen erarbeitet und in der Arbeitsgruppe abgestimmt
 - Beibehaltung der Offenhaltung der AS Würselen
 - Optimierung der Signalanlagen
 - Umbau Knotenpunkte
 - Pfortneranlagen und Bussonderfahrstreifen
- Ziele der Maßnahmen
 - Verbesserung der Verkehrsqualität
 - Keine Verschlechterung der Fußgänger- und Radfahrersicherheit
 - Reduzierung der negativen Auswirkungen durch Pfortneranlagen
 - Beschleunigung des ÖPNV

Übersicht Knotenpunkte



- 1 Knotenpunkte
- P1 Pfortneranlagen
- P2 Pfortneranlagen

KP 4 – Krefelder Straße/Passstraße/Merowingerstraße

Optimierung des Signalprogramms:

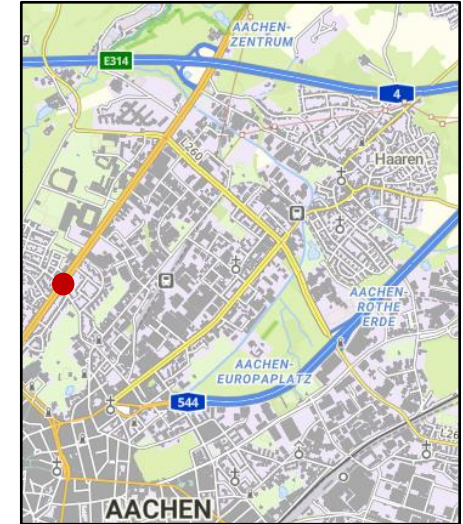
notwendig

Anpassung Signalanlage:

nicht notwendig

Weitere (bauliche) Maßnahmen:

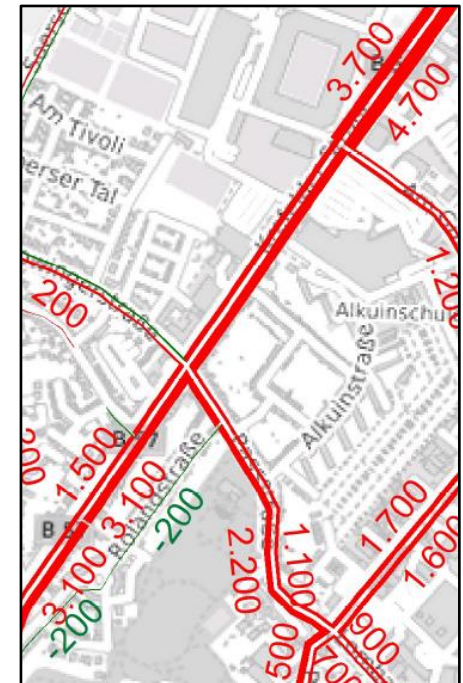
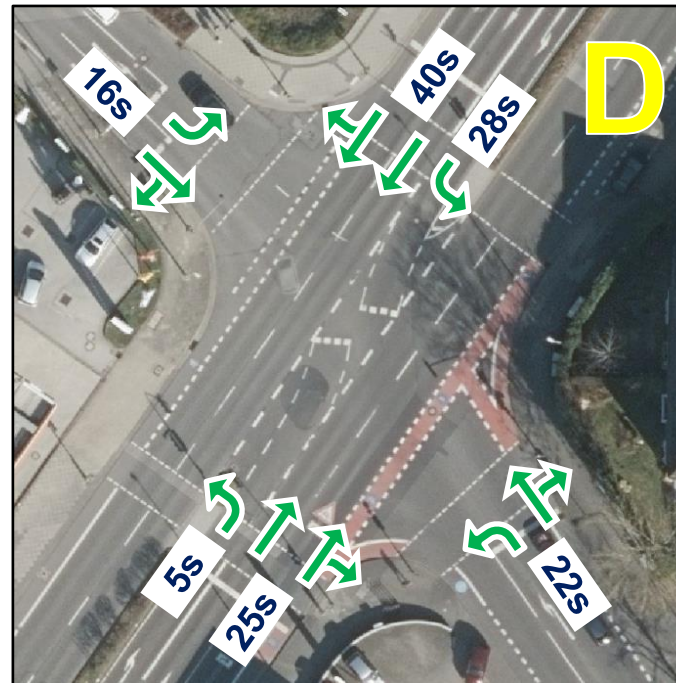
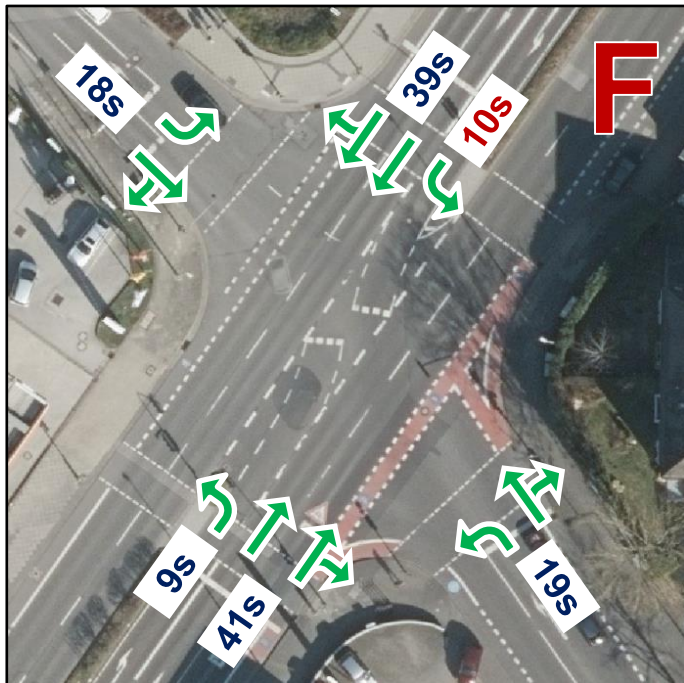
nicht notwendig



Grünzeiten in der vormittäglichen Spitzenstunde

Ohne Änderung

Mit Optimierung



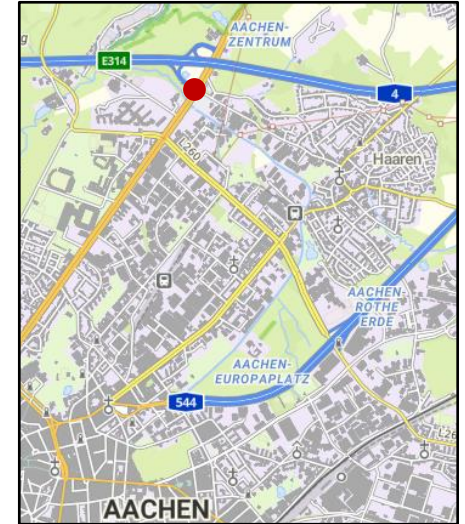
KP 2 – Krefelder Straße/AS Zentrum (S)/Strangenhäuschen

Optimierung des Signalprogramms: **notwendig**

Anpassung Signalanlage: **nicht notwendig**

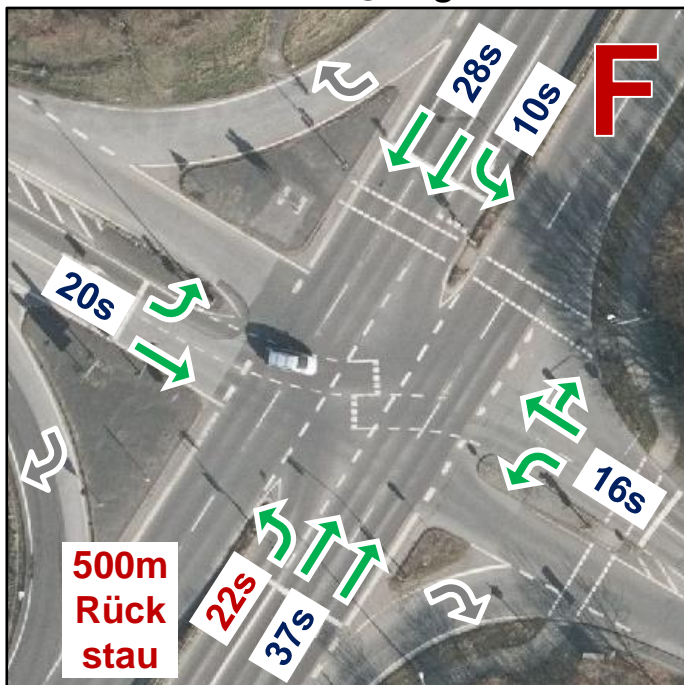
Weitere (bauliche) Maßnahmen: **notwendig**

- Anpassung Fahrstreifenaufteilung, Verbreiterung Auffahrtsrampe

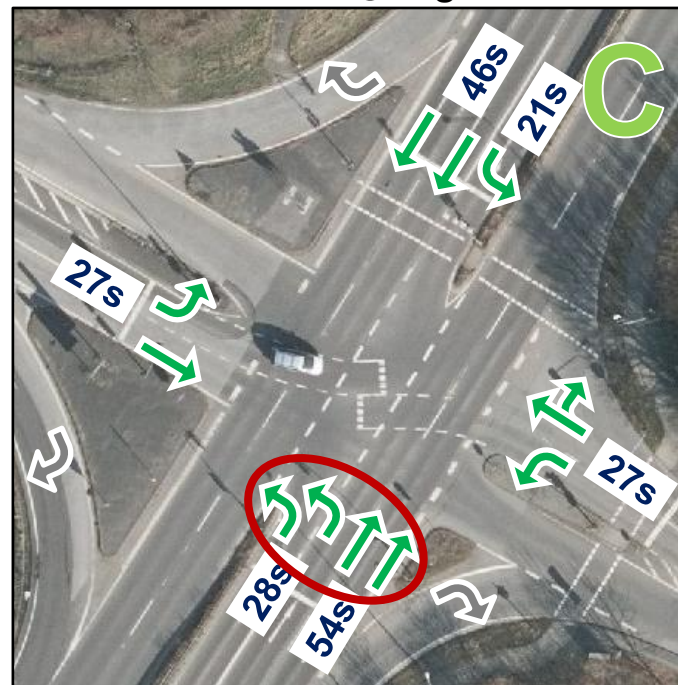


Grünzeiten in der nachmittäglichen Spitzenstunde

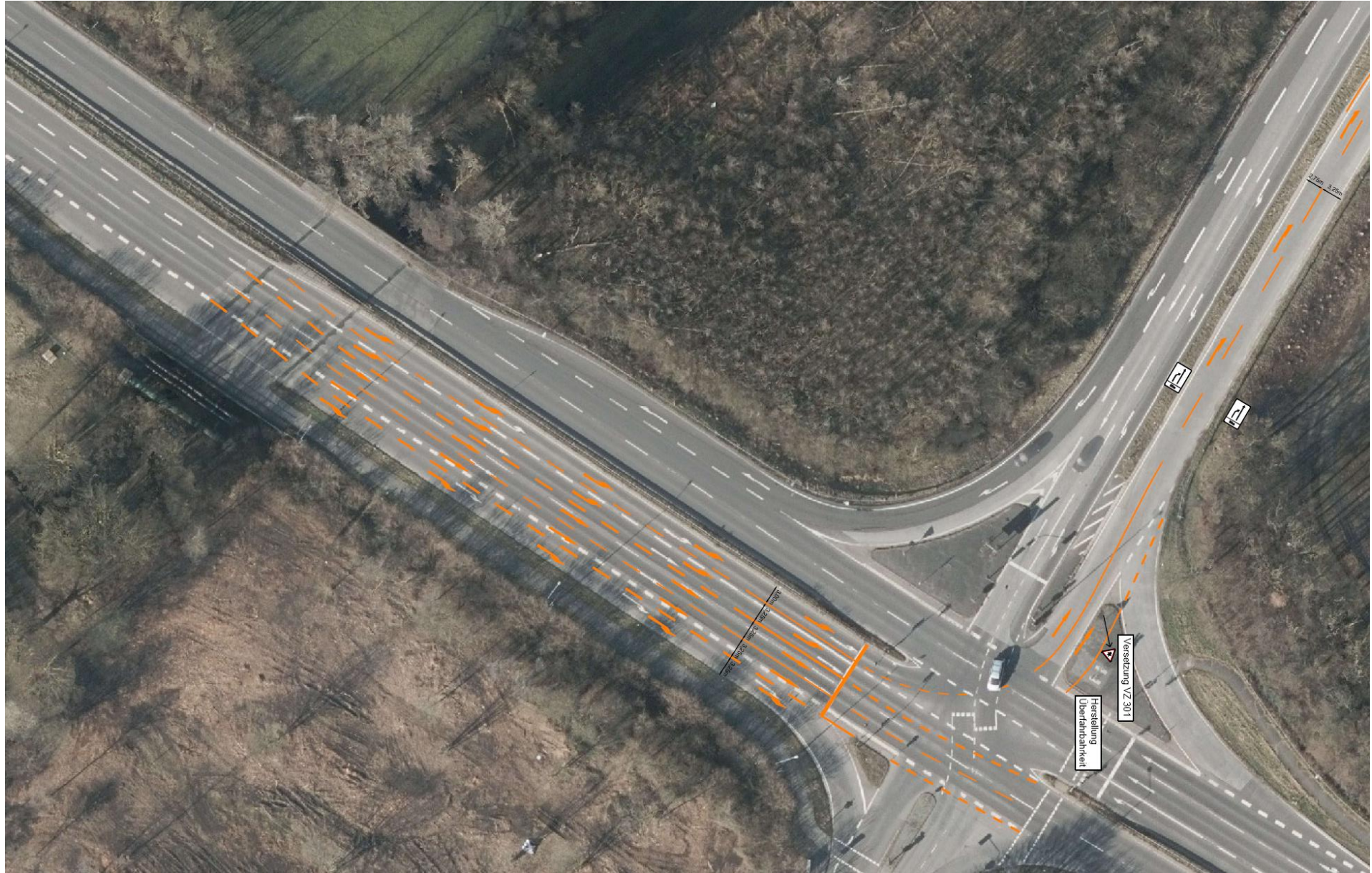
Ohne Änderung (t_U 90s)



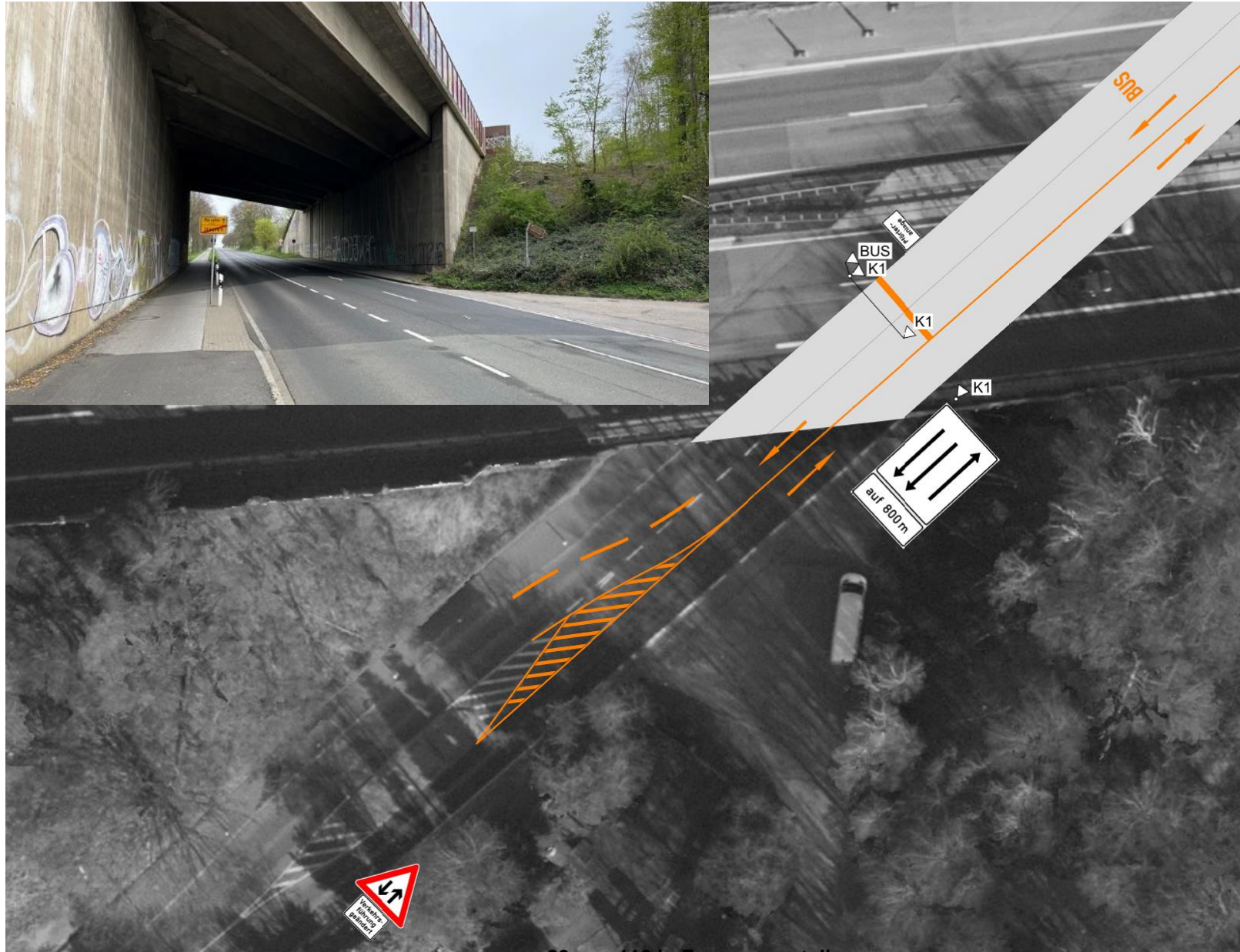
Mit Optimierung (t_U 120s)



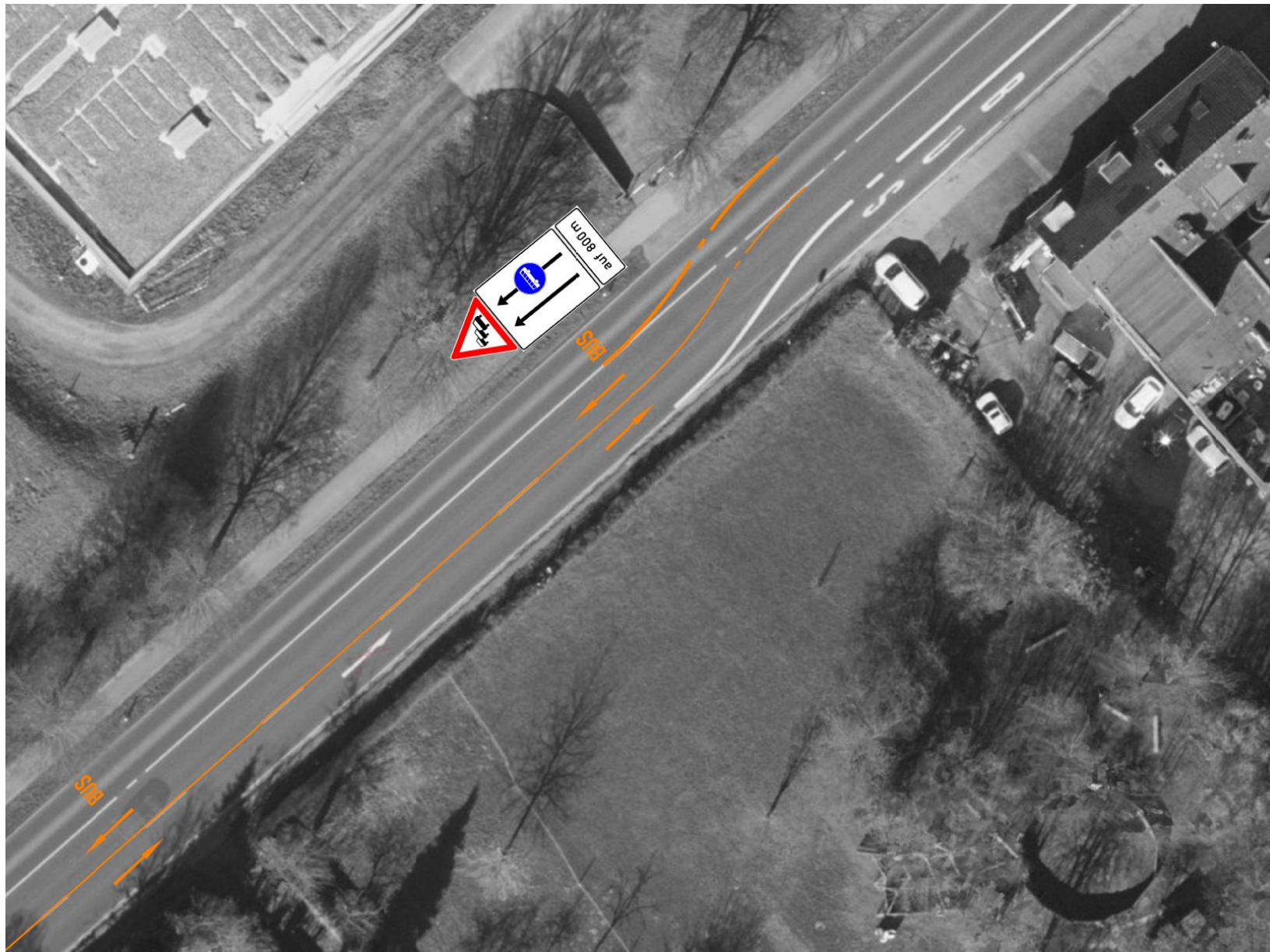
KP 2 – Krefelder Straße/AS Zentrum (S)/Strangenhäuschen



Maßnahme – Pfortnerung Alt-Haarener Straße



Maßnahme – Pförtnerung Alt-Haarener Straße



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Axel C. Springsfeld
Felix Wehrle, M. Sc.

BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung
Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH
Hanbrucher Straße 9
52064 Aachen

Mobilitäts- ausschuss

01.06.2023

Herzlich willkommen!

www.aachen.de

23 von 112 in Zusammenstellung



Mobilitätsausschuss

01.06.2023

Öffentlicher Teil

Ö1: Eröffnung der Sitzung

Ö2: Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2023

Ö3 – Ö11: Regionaler AVV-Beirat der Stadt Aachen

Präsentation anzeigen

Regionaler AVV-Beirat der Stadt Aachen

01.06.2023



REGIONALER AVV-BEIRAT DER STADT AACHEN

01

Tarifliche und
vertriebliche
Angelegenheiten

02

e-Tarif AVV / NRW

03

Bericht aus der
Euregionalen
Koordinierungs-
stelle

04

Sachstand Projekt
„Regiotram“

REGIONALER AVV-BEIRAT DER STADT AACHEN

01

Tarifliche und
vertriebliche
Angelegenheiten

02

e-Tarif AVV / NRW

03

Bericht aus der
Euregionalen
Koordinierungs-
stelle

04

Sachstand Projekt
„Regiotram“

TOP 1 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten



AVV-Tarif



TOP 1.1 Entwicklungen Deutschlandticket



TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

NEUESTE ENTWICKLUNGEN ZUM DEUTSCHLANDTICKET

Vertriebsstart zum 03.04.2023 und offizieller Start des Deutschlandtickets am 01.05.2023 sind im AVV weitestgehend reibungslos verlaufen.

Ausgabe auf Chipkarte und auf Smartphone erfolgreich.



ALLGEMEINES

- ca. 23.000 Bestellungen Deutschlandticket (75 % Wechselkunden / 25 % Neubestellungen)
- ca. 2.600 Deutschland-Jobtickets
- ca. 4.000 Semesterticket-Upgrades

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET



Modell für ein landesweites Schülerticket unter dem Deutschlandticket

- In Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden in NRW, dem Kompetenzzentrum Marketing NRW sowie dem MUNV NRW
- Übergangslösung bis zur geplanten, langfristigen Neuregelung der Schülerverkehre in NRW
(Überarbeitung Schülerfahrkostenverordnung)

Kernelemente des Modellansatzes

- **Anspruchsberechtigte Schüler** erhalten ein **Deutschlandticket**
 - **Selbstzahlende** erhalten ein vergünstigtes **Deutschlandticket für 29 Euro / Monat**
- Beibehaltung der bisherigen finanziellen Mittel (§ 11a ÖPNVG NRW, Schulträgerleistungen, Eigenanteile, Selbstzahler)
- Weitere Details des Verfahrens wird das Ministerium in Kürze im Erlasswege regeln
- Umsetzung ab dem Schuljahreswechsel am 1. August 2023
- **Geringe Vorlaufzeit und diverse rechtliche, organisatorische, kommunikative sowie vertriebstechnische Aspekte stellen alle Beteiligten vor großen Herausforderungen**

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET

Ausgangslage im AVV



TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET

Ausgangslage im AVV

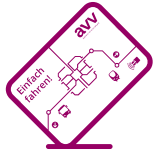


TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET



Bisheriges Modell (School&Fun-Ticket) aus Sicht der **Schülerinnen und Schüler**



Anspruchsberechtigte

verbundweite Fahrtberechtigung

Eigenanteile / Monat

1. Kind 14 Euro
2. Kind 7 Euro
3. Kind 0 Euro

Selbstzahler

verbundweite Fahrtberechtigung

32,80 Euro / Monat

Günstiges Selbstzahlerticket wird u. a. durch die Hintergrundfinanzierung der Schulträger sichergestellt.

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET



Handlungsoptionen für Schulträger mit School&Fun-Ticket (SFT) Vertrag

Verbleib im SFT



Anspruchsberechtigte erhalten weiterhin SFT und kein D-Ticket

Selbstzahler erhalten weiterhin SFT und kein D-Ticket

Finanzielle Mittel aus Schulträgersicht wie bisher

Kündigung SFT

Schulträger bezieht lediglich für Anspruchsberechtigte D-Ticket

heutige Selbstzahler erhalten zukünftig kein vergünstigtes Ticket mehr > *D-Ticket 49 Euro*

Finanzielle Mittel sinken aus Schulträgersicht

Wechsel in NRW-Modell



Anspruchsberechtigte erhalten D-Ticket
(weiterhin mit Eigenanteilen)

Selbstzahler erhalten vergünstigtes D-Ticket für 29 Euro

Finanzielle Mittel aus Schulträgersicht wie bisher

Vom Schulträger eingesparte Mittel durch den Bezug des D-Tickets für Anspruchsberechtigte werden in einen reg. Fonds (Verbundebene) eingebracht.

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET

Ausgangslage im AVV



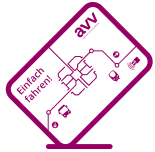
TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET



Bisheriges Modell (Schülerjahreskarte) aus Sicht der **Schülerinnen und Schüler**

Anspruchsberechtigte



haltestellenbezogene
Fahrtberechtigung (Wohnort – Schule)



Grds. keine Eigenanteile

*Finanzierung durch Schulträger
beschränkt sich auf
Anspruchsberechtigte*

Selbstzahler

preisstufenbasiert

PS 1A	41,63 Euro
PS 1B	47,76 Euro
PS 1C	50,41 Euro
PS 2	68,52 Euro
PS 3	95,46 Euro
PS 4	130,89 Euro

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET

Handlungsoptionen für **Schulträger** mit Schülerjahreskarte



Umsetzung der bisherigen Finanzierungssystematik

Anspruchsberechtigte erhalten ein D-Ticket
(weiterhin ohne Eigenanteile)

Selbstzahler können eigenständig
D-Ticket für 49 Euro beziehen

**Finanzielle Mittel aus Schulträgersicht
sinken**

Wechsel in NRW-Modell



Anspruchsberechtigte erhalten ein D-Ticket
(Schulträger bezieht diese zum Preis
von 49 Euro - weiterhin ohne
Eigenanteile)

Selbstzahler erhalten vergünstigtes
D-Ticket für 29 Euro

Finanzielle Mittel aus Schulträgersicht

wie bisher

Vom Schulträger eingesparte Mittel durch den
Bezug des D-Tickets für Anspruchsberechtigte
werden in einen reg. Fonds (Verbundebene)
eingebracht.

Minder-
einnahmen-
ausgleich
durch
Land NRW

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

SCHÜLERTICKET



Schulträger bringen
bisherige finanzielle
Mittel unverändert ins
System ein



Wechsel in NRW-Modell 

Anspruchsberechtigte

Selbstzahler

Erhalten ein D-Ticket

**Erhalten ein D-Ticket
Zum Preis von 29 Euro**

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

ZIEL DES MODELLS IN NRW



Nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung der Mobilitätsbedürfnisse sämtlicher Schülerinnen und Schüler

Anspruchsberechtigte

Erhalten ein D-Ticket

Selbstzahler

Erhalten ein D-Ticket
Zum Preis von 29 Euro

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET



SEMESTERTICKET

- Erarbeitetes Modell für ein bundesweites Solidarprodukt wurde dem Koordinierungsrat vorgelegt
 - Bund und Länder arbeiten an einer Umsetzung zum 01.01.2024, so dass das Produkt zum Sommersemester 24 angewendet werden könnte, bei Einverständnis aller Beteiligten
 - AStA der RWTH Aachen hat ein Rechtsgutachten zur Zulässigkeit des Semestertickets bei Einführung des Deutschlandtickets übersendet. Gutachten wurde vom AStA der TU Dortmund unter Einbezug der anderen NRW-ASten in Auftrag gegeben.
- Aktuell Solidarfinanzierte regionale Semestertickets könnten aufgrund der geringen Preisdifferenz von Gerichten gekippt werden.
- Vertrag könnte gem. §314 BGB (Unzumutbarkeit) gekündigt werden.

AStA der RWTH bittet um Verhandlung der laufenden Semesterticketverträge um Rechtsunsicherheit zu reduzieren.

Länderarbeitsgruppe zur Tarifentwicklung hat Konzept für bundesweites solidarisches Semesterticket zum Preis von 29,40 Euro ausgearbeitet und dem Koordinierungsrat vorgelegt.

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET



SOZIALTICKET

- Seitens des Landes NRW wurde gutachterlich unter Beachtung der neuen Wohngeldreform ermittelt, welche Preisreduktion aufgrund der vorhandenen Fördermittel möglich ist
- Ziel: den gesamten Berechtigtenkreis in NRW mit einem vergünstigten Deutschlandticket auszustatten

RAHMENBEDINGUNGEN

- Gedeckelte Landesförderung in gleicher Höhe wie bislang (40 Mio. Euro für NRW)
 - Steigende Berechtigtenzahlen in Folge der Wohngeldreform
 - Das Risiko einer möglichen Nachschusspflicht auf kommunale Ebene bei nicht ausreichenden Mitteln gilt es zu bewerten
- Valide Kalkulationen müssen landesweit gutachterlich ermittelt werden
- Landesweite Lösung noch für dieses Jahr angestrebt

TOP 1.1 ENTWICKLUNG DEUTSCHLANDTICKET

JOBTICKET

- Prozesse im Job-Ticket reibungslos verlaufen
- Ausgabe erfolgt sowohl auf Chipkarte als auch auf Smartphone (naveo und movA)

AKTUELLE ZAHLEN

- Knapp 70 Vertragsabschlüsse
- 62 % neue Firmen | 38 % Wechselfirmen (aus JT-Solidar und JT-Split)
- ca. 5.700 MA Gesamtbelegschaft von denen knapp 28 % (1.600 MA) ein Deutschland-Jobticket beziehen
- Die AG übernehmen durchschnittlich ca. 50 % (ungewichtet) der Kosten für das Deutschland-Jobticket

→ Es ist geplant kurzfristig die Abnahme des Deutschlandtickets bzw. Deutschland-Jobtickets unter einem bestehenden AVV-Job-Ticket Solidarmodell zu berücksichtigen (TOP 2.2)

TOP 1.2 AVV-Job-Ticket Solidarmodell – Berücksichtigung Deutschland-Jobticket und Deutschlandticket



TOP 1.2 AVV-JOB-TICKET SOLIDARMODELL – BERÜCKSICHTIGUNG DEUTSCHLANDTICKET

ENTWICKLUNGEN IM BEREICH JOB-TICKET



Verbundweite Gültigkeit



Bundesweite Gültigkeit



Mitnahmeregelung
(ab 19 Uhr und am Wochenende
ganztägig)



TOP 1.2 AVV-JOB-TICKET SOLIDARMODELL – BERÜCKSICHTIGUNG DEUTSCHLANDTICKET

ENTWICKLUNGEN IM BEREICH JOB-TICKET

AVV-Job-Ticket-Vertrag *(solidarisch 100/100 Modell)*

Solidarisches AVV-
Job-Ticket

Deut-
schland-
Jobticket
*(mind. 25 %
Beteiligung
AG)*

Deut-
schland-
ticket
*(ohne
finanzielle
Beteiligung
AG)*

*Firmen mit AVV-Job-
Ticket-Vertrag können
für Mitarbeiter
alternativ auch
D-Jobticket oder
D-Ticket beziehen*

→ separate Verträge

TOP 1.3 Anpassung der AVV-Tarifbestimmungen



1.3 Anpassungen in den AVV-Tarifbestimmungen

ANPASSUNGEN ZU FOLGENDEN ABSCHNITTEN

- AVV-Job-Ticket Solidarmodell – Berücksichtigung Deutschland-Jobticket und Deutschlandticket

→ *Aufnahme des Deutschlandtickets und Deutschland-Jobtickets in den Ausnahmekatalog*



TOP 1.4 Beendigung des Piloten Job-Ticket-Split zum 31.12.2023



TOP 1.5 easyConnect – tarifliche Anwendung im Rahmen der 2. Pilotstufe



ACCOUNT-BASED TICKETING IN DER EUREGIO MAAS RHEIN GRENZENLOSES TICKETING



Account-based
ticketing



55 von 112 in Zusammenstellung

PILOT I: TEST DES BARCODES



Verkauf von Prepaid Tickets zwischen Aachen und Maastricht, um die Ausgabe und Kontrolle des ID-Barcodes zu testen.

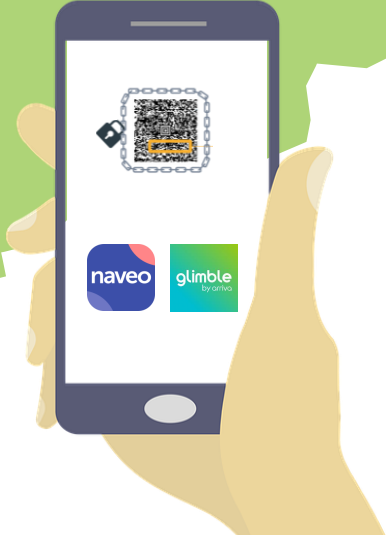
Gültigkeit:
Stadt Aachen und RE 18

Kosten:
3€ pro einfache Fahrt
1€ für ABO-Inhaber
(kostenlose Test-Tickets für Studierende)

Voraussetzung:
Registrierung als Pilotkunde auf Website und Aktivierung des Services easyConnect in Naveo

1

Test des interoperablen Barcodes
→ Reduzierte Pilottickets für eine Einzelfahrt



Start November 2022

PILOT II: TEST VON CICO GRENZÜBERSCHREITEND



Maastricht

Heerlen



Aachen



Köln

2

CiCo auf dem Korridor
Maastricht – Aachen – Köln

Start in 2023



TARIFIERUNG



Routenbasiert



Heerlen



Maastricht



Aachen

Luftlinienbasiert

58 von 112 in Zusammenstellung



Köln

NRW



TOP 1.6 Zusatznutzen NRW



TOP 1.6 ZUSATZUNUTZEN NRW



FAHRRADMITNAHME UND 1. KLASSE NUTZUNG

- Perspektivisch ist mit dem Deutschlandticket auch die Schaffung von bundesweit gültigen Zusatztickets angedacht
 - Um den Fahrgästen in NRW bis zur Schaffung bundesweiter Lösungen Angebote machen zu können sollen zum **01.07.2023** nachfolgende Produkt eingeführt werden:
 - **NRWupgradeFahrrad** (39,00 Euro)
 - **NRWupgrade1.Klasse** (69,00 Euro)
- Ziel: Fahrgäste können Zusatznutzen in Kombination mit dem Deutschlandticket oder allen übrigen Verbund- und NRW-Abonnements NRW-weit nutzen

REGIONALER AVV-BEIRAT DER STADT AACHEN

01

Tarifliche und
vertriebliche
Angelegenheiten

02

e-Tarif AVV / NRW

03

Bericht aus der
Euregionalen
Koordinierungs-
stelle

04

Sachstand Projekt
„Regiotram“

TOP 2 e-Tarif AVV / NRW



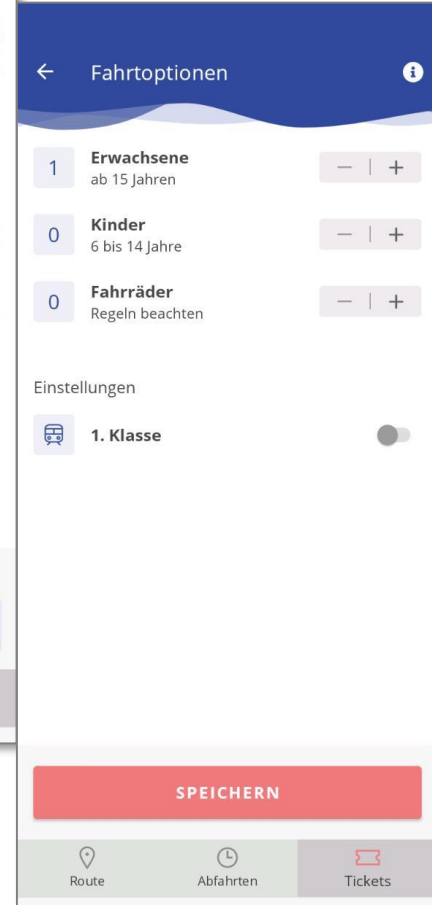
TOP 2 ETARIF AVV / NRW

EEZY MONATSDECKEL

- Seit dem 1. Mai 2023 aktiv
 - für sämtliche Fahrten (verbundinterne und verbundübergreifende) im luftlinienbasierten eTarif (eezy)
 - attraktiver **Monatsdeckel** in Höhe von **49 Euro**
 - Förderung des Landes NRW
 - Zunächst befristet bis Ende 2023
- **deutliche Attraktivierung des eezy-Tarifs**



Umsetzung von eezy (inkl. Monatsdeckel) in der navelo-App ist zwischenzeitlich erfolgt



REGIONALER AVV-BEIRAT DER STADT AACHEN

01

Tarifliche und
vertriebliche
Angelegenheiten

02

e-Tarif AVV / NRW

03

Bericht aus der
Euregionalen
Koordinierungs-
stelle

04

Sachstand Projekt
„Regiotram“

TOP 3 Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle



REGIONALER AVV-BEIRAT DER STADT AACHEN

01

Tarifliche und
vertriebliche
Angelegenheiten

02

e-Tarif AVV / NRW

03

Bericht aus der
Euregionalen
Koordinierungs-
stelle

04

Sachstand Projekt
„Regiotram“

TOP 4 Sachstand Projekt „Regiotram“



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Ö3 – Ö11: Regionaler AVV-Beirat der Stadt Aachen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö12: Abbruch und Neubau der Haarbachtalbrücke - Vollsperrung A 544, mündlicher Sachstandbericht zu den Vorbereitungen

Ö13: VEP Aachen, hier Sachstandsbericht

Präsentation anzeigen

Ö13: VEP Aachen, hier Sachstandsbericht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö14: Bushaltepunkte für Reisebusse – Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 16.05.23

Präsentation anzeigen

Ö15: Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen

Hier: Staffelung der Gebühren

Ö16: Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards

Ö17: Försterstraße - Umgestaltung nach Regionetz Maßnahme

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss

Präsentation anzeigen

Ö18: Ludwigsallee (im Abschnitt Lousbergstraße bis Ponttor)

Neumarkierung und Anpassung der Straßenraumaufteilung

Präsentation anzeigen

Ö19: Jülicher Straße (hier: Neuer Querschnitt nach Asphaltmaßnahme zwischen Hansemannplatz und Blücherplatz)

Hier: Planungs- und Ausführungsbeschluss

Präsentation anzeigen

Ö20: Kleinköln-, Minoriten- und Martinstraße – Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr (Planungs- und Ausführungsbeschluss)

Ö21: Pilotversuch kleine Fahrradabstellanlagen im Quartier

Bürgerantrag zu gesichertem Fahrradparken im Johannistal

Präsentation anzeigen

Ö22: Umsteigerprogramm PendlerRat, RA der SPD Nummer 117/22

Ö23: Sachstandsbericht Radverkehrsanlagen – Sicherheitsräume zu Parkstreifen bzw. Seitenstreifen

Ö24: Fahrradtrainings in Aachen; Tagesordnungsantrag Die Linke Fraktion

Präsentation anzeigen

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Rückblick: Mai-Veranstaltungen

Präsentation anzeigen

Rückblick

Veranstaltungen im Mai 2023 (1/2)

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
6. Mai	Aachener Fahrradtag mit Sternfahrt	Öffentlichkeit, Fahrradfahrende aus allen Ortsteilen
4./11./25. Mai	MachbarMärkte Kullen, Forst und Preuswald	Öffentlichkeit, Anwohner*innen dieser Stadtteile
5.-7. Mai	Kidical Mass Aktionstage	Kinder, Schüler*innen, Familien
12.-15. Mai	3Rides Festival	Öffentlichkeit, Fahrradfahrende aus der Region
13. Mai	Tag der Städtebauförderung in Haaren, am Theaterplatz und mit Spaziergängen in östlicher Innenstadt und Altstadt	Öffentlichkeit, Anwohner*innen

Rückblick

Veranstaltungen im Mai 2023 (2/2)

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
15. Mai	Bürger*innen-Information Kurstandort Burtscheid	Anwohner*innen, Eigentümer*innen, Öffentlichkeit
16. Mai	Mobilitätsforum Innenstadt Bsp. Regensburg	Öffentlichkeit
22. Mai	Tagung Netzwerk Innenstadt; in diesem Rahmen Spaziergänge durch Altstadt und östliche Innenstadt (Fokus u.a. auf Büchel, Öcher Lab)	Fachleute anderer Kommunen und Institutionen
24.-26. Mai	Polis Mobility	Fachöffentlichkeit, Unternehmen, Organisationen und Initiativen im Bereich Mobilität
30. Mai	Mobilitätsforum Innenstadt Bsp. Bielefeld	Öffentlichkeit

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Rückblick: Mai-Veranstaltungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mobilitäts- ausschuss

01.06.2023

www.aachen.de

89 von 112 in Zusammenstellung

Mobilitätsausschuss

01.06.2023

Nichtöffentlicher Teil

N1: Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift vom 11.05.2023

N2: Fraktionsinfo zur Vergabe von Radiowerbung, Hier Einspruch der CDU Fraktion vom 15.2.2023

N3: Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzung Mobilitätsausschuss am 01.06.2023

Europäische Mobilitätswoche vom 16.-22. September 2023

Mit dem Beschluss des MoA am 17.2.2022 zur Verstetigung der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) im Rahmen der Kampagne Mobilitätswende wurde diese als zentrale Mobilitätsveranstaltung im Jahreskalender etabliert. Seit diesem Jahr steht die EMW dauerhaft unter dem Motto „Mix and Move! – klimafreundlich mobil“. Das Leitthema lautet in 2023 „Save Energy – Energie sparen“.

Wie im letzten Jahr werden zahlreiche Aktivitäten unter Einbindung verschiedener Initiativen geplant, fertiggestellte Radverkehrsinfrastruktur eingeweiht und Informations- und Mitmachangebote für Bürger*innen vorbereitet. Dazu ist eine Ansprache der bei der letzten EMW aktiven sowie weiterer Initiativen geplant. Eine Einbindung der Stadtteilbüros ist geplant.

Unter dem Motto „Hallo Kultur! – der öffentliche Raum als Bühne während der EMW“ wurde für die Durchführung eines kreativen Schreibworkshops zum Thema „Mobilität der Zukunft“ in Zusammenarbeit mit der VHS und Stadtbibliothek beim Zukunftsnetz Mobilität NRW ein Zuschuss beantragt. Auf die Stichworte bzw. Fragen „2035 in Aachen“ oder „Wie werden wir in Zukunft unterwegs sein?“ werden Bürger*innen unter Anleitung motivierende, unglaubliche oder zu Herzen gehende (Kurz)geschichten, über Wege in eine(r) menschengerechten Stadt schreiben. Es wird geprüft, ob es möglich ist auch Schulen in das Konzept einzubinden.

Am 17.9. wird die Stadt Aachen mit einem Informationsstand rund um Themen der nachhaltigen Mobilität auf dem „Mobility Special“ am Marktplatz in Aachen vertreten sein.

Es ist geplant, das Engagement privater Akteur*innen und Initiativen mit Bezug zur Mobilitätswende finanziell zu unterstützen. Hier sollen sich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen auf 200, 500 oder 1.000 EUR Unterstützung für eine Aktion während der EMW bewerben können, wenn diese thematisch zum Motto der EMW passt (Anlage 2).

Das Programm ist noch in der Erstellung, daher ist die folgende Übersicht geplanter und anvisierter Programmpunkte nur als Zwischenstand zu betrachten:

Maßnahmentyp	Beschreibung	Datum bzw. Planungsstand
Einweihung Infrastruktur	Offizielle Einweihung der Fahrradabstellanlagen, Einweihung fertiggestellter Radverkehrsinfrastruktur	sicher
Fahrradaktionen	Radfahrkurse für Kinder, Fahrradtour „Auf Schleichwegen durch Aachen“	sicher
Vortrag	3 von 6 Dialogveranstaltungen zur Innenstadtmobilität	sicher
Konferenz	Konferenz für Unternehmen in Stadt und StädteRegion zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement „clever mobil“	20.9.2023
Informationsangebot	Infostand Mobility Special	17.9.2023
Workshop / Kultur	Kreativer Schreibworkshop zur „Mobilität der Zukunft“. Einbindung der Schulen im Vorfeld mit Aufsätzen zum o.a. Thema wird geprüft.	Fördermittel beim Zukunftsnetz beantragt.
Informationsangebot	Mobilitätstag für Mitarbeitende der Stadtverwaltung Aachen	geplant
Angebot	Beförderungsangebot mit Lastenradrikscha	geplant
Angebot	Klönmobil mit Kaffee und Getränken	geplant
Angebot	Angebote/Lotterien anlässlich der EMW in der App aachen.move	geplant

Alle Informationen und Programmpunkte werden laufend ergänzt und unter aachen.de/emw veröffentlicht. Im Vorfeld der Europäischen Mobilitätswoche werden das Programm und die Aktionen noch einmal über die verschiedenen medialen Kanäle beworben.

Anlagen:

Anlage 1 – Postkarte zur EMW 2023

Anlage 2 – Förderrichtlinie EMW

In Vertretung

(Frau Frauke Burgdorff)
Beigeordnete

Anlage 2

Förderrichtlinie der Stadt Aachen für Aktionen in der Europäischen Mobilitätswoche

Initiativen, Vereine und Einzelpersonen können für eine Aktion auf der EMW Fördergelder erhalten. Eine Förderung ist in 3 Stufen möglich: 200 €, 500 €, 1000 €

Rahmenbedingungen:

- Die Antragstellenden verpflichteten sich bei einer erfolgreichen Bewerbung, die aufgeführten Aktionen durchzuführen.
- Die Gelder dürfen ausschließlich für die im Rahmen der Bewerbung genannten Maßnahmen und Aktionen verwendet werden.
- Es werden nur Aktionen unterstützt, die im Zeitraum der EMW (16.-22.9.) durchgeführt werden.
- Veranstaltungsinformationen müssen bis zum **20. August** an mobilitaetswende@mail.aachen.de gemeldet werden, um die Veranstaltung ins Programm zu übernehmen.
- Die Antragstellenden stellen im Nachgang der Aktion eine Abrechnung an die Stadt Aachen.
- Die Fördersumme darf die Aufwendungen nicht übersteigen.
- Die Antragstellenden stellen der Stadt Aachen Bild- und Videomaterial zur rechtfreien Verwendung zur Verfügung und erklären sich bereit, einen Fragebogen zur Evaluation der Aktion auszufüllen.

Bewerbung:

Name der Initiativen, Vereine und Einzelperson:

Hauptansprechperson:

Bewerbung um folgende Zuschusshöhe (Bitte ankreuzen)

- 200 €
- 500 €
- 1000 €

Name der Aktion:

Beschreibung der Aktion:

Veranstaltungsort:

Zielgruppe (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

- Menschen mit Behinderung
- Kinder & Familien
- Senior*innen
- Studierende
- Pendler*innen
- Besucher*innen
- Fußgänger*innen
- Radfahrende
- PKW Nutzer*innen

Die Aktion behandelt folgende Themen (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

- Fußverkehr / Einladende Fußwege und Plätze
- Komfortables und Sicheres Radnetz
- Verändertes Mobilitätsverhalten
- Attraktiver und stadtverträglicher ÖPNV
- Wenige saubere klimaverträgliche und sichere KFZ
- Mobilität und Digitalisierung
- Kulturförderung
- Nachhaltigkeit & SDGs

Die Aktion zielt auf folgende Verkehrsmittel ab (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Bus & Bahn
- Sharing Angebote
- Mikromobilität
- PKW
- Flugverkehr

Heiligtumsfahrt in Aachen vom 09.06.2023 bis 19.06.2023

Einleitung

In der Zeit vom 09.06.2023 bis 19.06.2023 findet in Aachen die Heiligtumsfahrt 2023 statt. Die größten Veranstaltungen finden auf dem Katschhof, Markt, Münsterplatz und Hof statt. In dieser Zeit finden außerdem verschiedene Pilgerungen nach Aachen statt. U.a. gibt es einen Tag der Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen, an welchem größere Gruppen von Kindern gemeinsam nach Aachen pilgern. Darüber hinaus gibt es eine große Biker-Wallfahrt. Hier werden ca. 300 Biker gemeinsam von der Neuenhofstraße zum Katschhof fahren.

Übersicht der einzelnen größeren Programmpunkte:

Donnerstag, 08. Juni:

Fronleichnams-Gottesdienst auf dem Katschhof

Freitag, 09. Juni:

Erhebungsfeyer im Dom

Samstag, 10 Juni – Sonntag, 18. Juni:

Verschiedene Pilgermessen im Dom und auf dem Katschhof

Mittwoch, 14. Juni:

Tag der Kindergärten und Grundschulen:

An diesem Tag starten vier große Kindergruppen-Pilgerungen mit folgenden Wegstrecken:

- a) St. Marien: Wallstraße, Franzstraße, Kleinmarschierstraße, Münsterplatz, Krämerstr., Katschhof
- b) St. Adalbert: Adalbertstraße, Peterstraße, Ursulinerstraße, Münsterplatz, Krämerstr., Katschhof
- c) Heilig Kreuz: Pontstraße, Markt, Katschhof
- d) St. Peter: Alexanderstraße, Großkölnstraße, Markt, Katschhof

Für die Pilgerstrecken sind keine stationären Straßensperrungen geplant, die Umzüge werden durch die Polizei begleitet. Entsprechende Verkehrsführungen werden durch diese vorgenommen.

Donnerstag, 15. Juni:

Tag der weiterführenden Schulen:

An diesem Tag starten sechs große Kindergruppen-Pilgerungen:

Es werden sechs verschiedene Pilgerwege (ab Kohlscheid, Laurensberg, Moresnet, Dreiländerpunkt, Kornelimünster, Haarener Kreuz) zum Katschhof genutzt.

Für die Pilgerstrecken sind keine stationären Straßensperrungen geplant, die Umzüge werden durch die Polizei begleitet. Entsprechende Verkehrsführungen werden durch diese vorgenommen.

Sonntag, 18.06.2023:

Biker-Wallfahrt mit ca. 300 Bikern, welche sich gemeinsam von der Neuenhofstraße auf den Weg zum Katschhof machen. Die Aufstellfläche wird durch temporäre Haltverbote in der Neuenhofstraße ermöglicht.

Die Teilnehmer*innen der Biker-Wallfahrt haben die Regelungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Es ist darauf zu achten, dass die Veranstaltung zu keiner Zeit einen Renncharakter annimmt. Die Teilnehmer*innen sind darüber zu unterrichten, dass sie gegenüber anderen Verkehrsteilnehmer*innen keine Vorrechte (Vorfahrt) haben.

Dem öffentlichen Personennahverkehr ist auch entlang des Streckenverlaufes während der Wallfahrt Vorrang zu gewähren.

Montag, 19 Juni:

Verabschiedungsfeier auf dem Katschhof

Genehmigungen

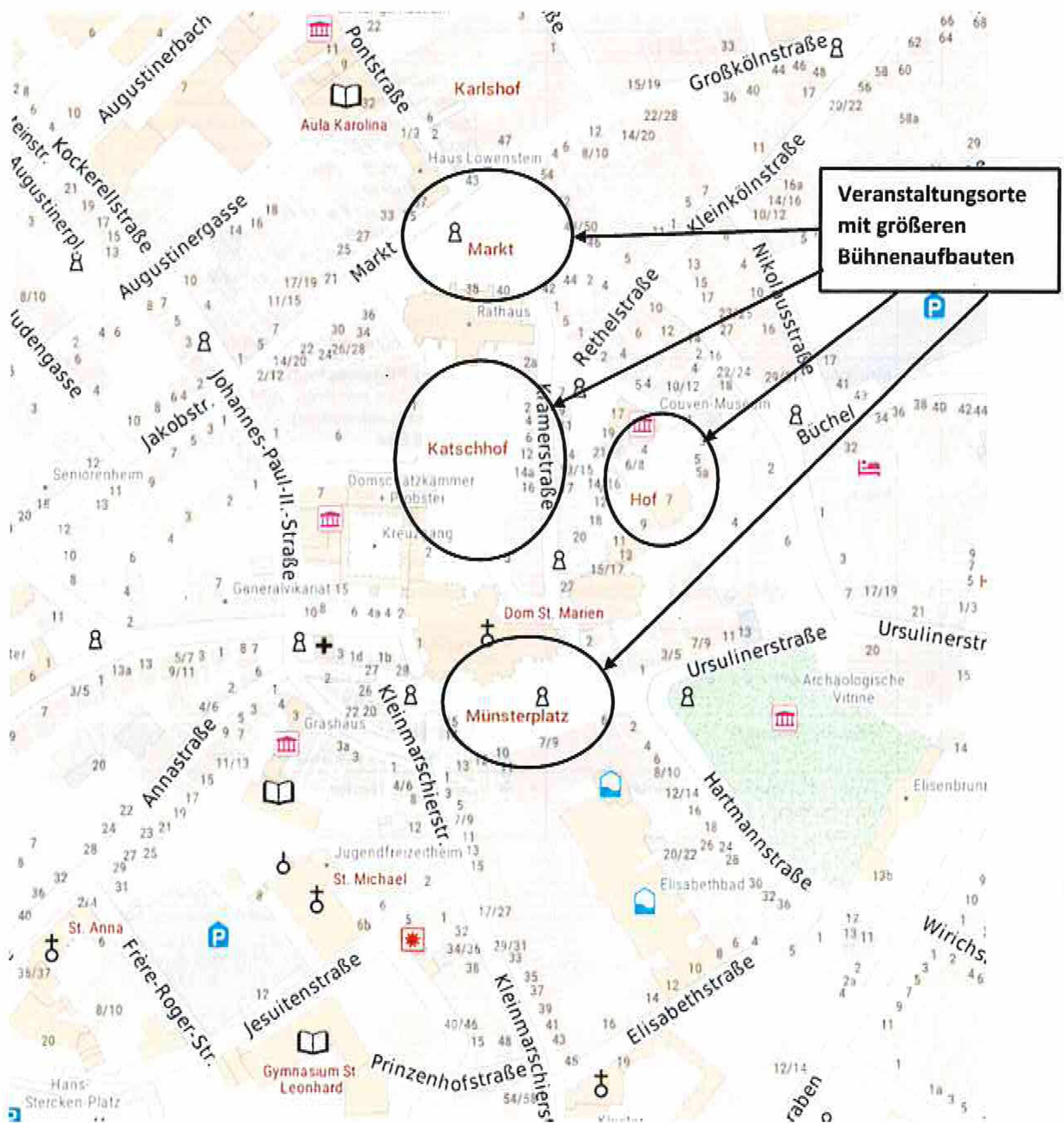
Die straßenverkehrsrechtliche und sichere Planung der einzelnen Veranstaltungen erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung (FB 32 – federführend), der Feuerwehr (FB 37), der Polizei, dem Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur (FB 61) einschließlich der Straßenverkehrsbehörde (FB 61/400), der ASEAG und weiteren Dienststellen. Die Radverkehrsanlagen werden von den Pilgergruppen nicht beeinträchtigt. Für die Heiligtumsfahrt 2023 liegt außerdem ein umfangreiches Sicherheitskonzept vor.

Vor Beginn der Heiligtumsfahrt ist für den 07.06.2023 ein Treffen mit allen beteiligten Dienststellen in Präsenz auf dem Katschhof geplant. Zudem findet jeden Morgen ein Zoom-Meeting mit den Dienststellen statt.

Überblick über die Veranstaltungsorte:

Nr.	Öffentliche Fläche	Genehmigungen Aufbau
1.	Katschhof	<ul style="list-style-type: none"> • Altarinsel (Katschhof Bühne) • Aufstellung von ca. 1.800 Stühlen (gemäß dem beiliegenden Bestuhlungsplan) • Backstagezelt (Schulhof Domsingschule) • Insta-Point (oberhalb der Freitreppe vor dem Rathaus) • Info-Point (siehe Punkt 7) • Getränkestand • behindertengerechter WC-Wagen • „normaler“ WC-Wagen (siehe Punkt 7) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jugend ◦ Biker ◦ Menschen mit Behinderung
2.	Münsterplatz	<ul style="list-style-type: none"> • Caritas Pilgerraststätte • kleines Zelt mit Webstuhl (Arbeitsloseninitiative) • Cafe Si Bar • WC-Wagen (siehe Punkt 7)
3.	Markt	<ul style="list-style-type: none"> • Verbände-Zelt <ul style="list-style-type: none"> ◦ Eisfahrrad ◦ Fahrradwallfahrt ◦ Stemsingermobil
4.	Johannes-Paul-II.-Straße inkl. Domhof und Krämergasse	<ul style="list-style-type: none"> • Warteschlangenmanagement
5.	Hof	<ul style="list-style-type: none"> • Hof-Bühne
6.	Friedrich-Wilhelm-Platz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Pilgern mit Kindern ◦ Bundeswehr
7.	Weitere Aufbauten:	<ul style="list-style-type: none"> • Toilettenanlagen • Info-Points / Audiodeskription
8.	Kleiner Münsterplatz (vor dem weltweit am Dom Laden)	<ul style="list-style-type: none"> • Infostand Werke

Kartenausschnitt zu den Veranstaltungsorten:



Baustellen

Innerhalb des inneren Alleerings sind im Zeitraum der Heiligtumsfahrt keine größeren und die Heiligtumsfahrt beeinträchtigenden Baustellen geplant. Verkehrlich relevante Baumaßnahmen wie etwa das Vorhaben "Infrastruktureneuerung | Neugestaltung der Jakobstraße im Bereich des Premiumwegenetzes" ist in diesem Zeitraum begeh- und befahrbar.

**Mitteilung zur Vorlage „Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;
hier: Statusbericht und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise“**

Einleitung

Diese Mitteilung informiert vorab über die geplante Vorlage „Theaterplatz i. R. Innenstadtkonzept 2022: hier Statusbericht und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise“. Sie informiert über den Anlass und politische Beratungen, gibt einen Überblick über die in der Vorlage behandelten Themen und einen Ausblick auf die nächsten Planungsschritte und Termine.

Anlass und politische Beratungen

Die Umgestaltung des Theaterplatzes und seiner Umgebung ist ein wichtiger Baustein im Zukunftsprozess Innenstadt morgen und wurde im Jahr 2020 mit einem strukturierten Planungsprozess eingeleitet. Mit der Durchführung des Planungswettbewerbs und der Entscheidung des Preisgerichts am 28.10.2021 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, der die Voraussetzungen schafft, den Theaterplatz als lebendigen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität im Herzen der Innenstadt zu entwickeln.

Die Umgestaltung bietet eine hervorragende Chance, Antworten auf die aktuellen Herausforderungen zu finden, denen sich die Innenstadt stellen muss: attraktive und lebendige öffentliche Räume entwickeln, die Folgen des Klimawandels bewältigen, die Kultur als Motor der Innenstadtentwicklung stärken, Raum für den Zusammenhalt der Gesellschaft anbieten. Als zentrale Maßnahme für die Innenstadtmobilität leistet die Umgestaltung einen aktiven Beitrag zur Gestaltung der Verkehrswende, etwa mit der Unterbindung des KFZ-Durchgangsverkehrs, einem fahrradfreundlichen Grabenring und der Stärkung des Fußverkehrs. Darüber hinaus kann Vorsorge für eine zukünftige Regio-Tram betrieben werden.

Der Planungsprozess zur Umgestaltung des Theaterplatzes mit dem Kapuzinergraben und der Theaterstraße bis zur Borngasse wurde in den letzten Jahren durch zahlreiche politische Beschlüsse der zuständigen Gremien (Planungsausschuss, Mobilitätsausschuss, Bezirksvertretung Aachen-Mitte, Betriebsausschuss Kultur und Theater) intensiv vorbereitet, begleitet und unterstützt. Zuletzt berichtete die Verwaltung im April / Mai 2022 mit der Vorlage FB 61/0377/WP18 (siehe: <https://ratsinfo.aachen.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=112666>) über die Ergebnisse der Vertragsverhandlungen und die weitere Vorgehensweise.

Darüber hinaus wurden die Verantwortlichen der Politik, hier die planungs-, mobilitäts- und kulturpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen, im Rahmen von zwei interfraktionellen Gesprächen (IFG) am 12.05.2022 und 11.08.2022 eingeladen um wesentliche Leitplanken der Planung abzustimmen.

Übergeordnetes Ziel ist es, den prämierten Wettbewerbsentwurf unter Berücksichtigung der Anmerkungen des Preisgerichts und mit den notwendigen Anpassungen aus den weiteren Abstimmungen kohärent umzusetzen sowie den komplexen Planungsprozess der Umgestaltung effizient und in den im Rahmen der Städtebauförderung zur Verfügung stehenden Zeitfenstern durchzuführen.

Dies erfordert zum einen die Einreichung des Förderantrags für den 2. Bauabschnitt Theaterplatz auf Basis der Entwurfsplanung sowie die Einholung eines Planungsbeschluss für die Bauabschnitte 1 (Theaterstraße bis Borngasse) und 2 (Theaterplatz) im 4. Quartal 2023.

In der o. g. Vorlage berichtet die Fachverwaltung daher zum Sachstand der Planung und anstehenden Richtungsentscheidungen, zur Abstimmung mit wesentlichen Planungsakteur*innen sowie zur zeitlichen Perspektive des Projektes und der weiteren Vorgehensweise. Darüber hinaus wird über den Kommunikations- und Beteiligungsprozess und die Einbindung in den Zukunftsprozess Innenstadt morgen informiert.

Vorgesehene Beratungsfolge:

- 14.06.2023 – BV Mitte – Kenntnisnahme
- 15.06.2023 – PLA - Kenntnisnahme
- 20.06.2023 – BaKuT – Kenntnisnahme
- 24.08.2023 – MOA – Kenntnisnahme

Inhaltliche Gliederung der Vorlage

- Anlass und politische Beratungen
- Planungsprozess
- Bauabschnitte
- Relevante Planungsthemen und Richtungsentscheidungen
- Kommunikation und Beteiligung
- Nächste Schritte und Termine

Nächste Schritte und Termine

- 13.05.2023 – Tag der Städtebauförderung
- Mai / Juni 2023 – Dialog mit den Fraktionen zum Theaterplatz
- Juni 2023 – Statusbericht zum Theaterplatz in den politischen Gremien
- bis August 2023 – Projektwebseite online
- bis August 2023: Entwurfsplanung Theaterstraße & Theaterplatz sowie begleitender Dialog mit den Stakeholder*innen
- August / September 2023 – Öffentlichkeitsbeteiligung i. R. d. Innenstadtmorgen-Festivals
- Herbst 2023 – Abstimmung der Querschnitte im Kapuzinergraben in den zuständigen politischen Gremien
- Oktober 2023: Einreichung Förderantrag Theaterplatz
- 4. Quartal 2023 – Planungsbeschluss Theaterstraße & Theaterplatz

Rückblick

Veranstaltungen im Mai 2023

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
6. Mai 2023	Aachener Fahrradtag mit Sternfahrt	Öffentlichkeit, Fahrradfahrende aus allen Ortsteilen
5.-7. Mai 2023	Kidical Mass Aktionstage	Kinder, Schüler*innen, Familien
4./11./25. Mai 2023	MachbarMärkte Kullen, Forst und Preuswald	Öffentlichkeit, Anwohner*innen dieser Stadtteile
12.-15. Mai	3Rides Festival	Öffentlichkeit, Besucher überregional, aus der Region
13. Mai	Tag der Städtebauförderung	Öffentlichkeit, Anwohner*innen
22. Mai	Netzwerk Innenstadt: Stadtpaziergänge	Fachleute anderer Kommunen/Institutionen
24.-26. Mai	Polis Mobility	Fachöffentlichkeit, Unternehmen, Organisationen und Initiativen im Bereich Mobilität
24. Mai	Streifzüge (zu Fuß) durch Forst (ISEK Forst/Schönforst/Driescher Hof)	Anwohner*innen, Akteur*innen, Mitglieder der Lenkungsgruppe ISEK

A photograph of four children with blonde hair, seen from the side, looking towards the left. They appear to be at a party or celebration, with a red balloon visible in the background. The image is partially obscured by a large red graphic overlay on the bottom half of the page.

SPERRUNG A544

13. Juni 2023

| Dr. Kathrin Driessen



Sperrung A544



ASEAG ist zweifach betroffen

- **ÖPNV-Angebot**
- Aufrechterhaltung des Fahrplanangebots in Stadt und Städteregion Aachen
- **Umsetzung der Mobilitätswende**
- Fahrplanwechsel 2023
- **Betriebliche Organisation**
- Zentraler Betriebshof liegt direkt an der A544
- Leerfahrten
- Mitarbeiter



Maßnahmenvorschläge ÖPNV-Beschleunigung

- Anpassungen / Bevorrechtigungen an Lichtsignalanlagen
- Busspuren
- Busschleusen

- Kurzfristige, mittelfristig umsetzbare Maßnahmen

- Die Vorschläge werden gemeinsam mit der Stadt Aachen und Kommunen der StädteRegion ausgearbeitet
Grundlage bilden die Ergebnisse der Verkehrsmodellierung

Fahrplanwechsel 2023/24

Flexible Timeline



Fahrplanwechsel

Kleinere notwendige Fahrplananpassungen werden umgesetzt.



Fahrplanwechsel 14.01.2024

Bei geplanter A544 Sperrung findet zum 14.1.2024 der große Fahrplanwechsel statt

Fahrplanwechsel

Je nach Verkehrssituation werden Verkehrswendemaßnahmen sukzessive umgesetzt.

Juni
23

Okt.
23

Jan.
24

April
24

Juni
24



Fahrplanwechsel 15.10.2023

Falls die A544 bereits gesperrt ist, findet am 15.10.2023 der große Fahrplanwechsel statt,

Ansonsten werden die Haaren Clever Mobil Leistungen SB71, NetLiner & Ortsbus für Haaren, die Taktverdichtung der L 51 an Samstagen und noch kleinere Fahrplananpassungen umgesetzt.

Kleiner Fahrplanwechsel

Flexible Fahrplananpassungen, die auch zwischen Januar und April erfolgen können, je nach Verkehrssituation aufgrund der Sperrung A544

**VIELEN DANK
FÜR IHR INTERESSE.**

aseag.de

